Deine Gemeinde

Aktuelle Politik aus Sicht der Sozialdemokraten

Berichte **Meinungen** **Hintergründe**

Jahrgang 2016 www.spd-nordfriesland.de/mildstedt Nr. 123

Mildstedt/
Rosendahl
SPD

Ich wünsche allen Mildstedter Bürgern und Bürgerinnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

In 2016 hat sich in Mildstedt einiges getan und so verging das Jahr wieder einmal wie im Fluge.

Ich möchte einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde geben und einen Ausblick auf Maßnahmen der kommenden Jahre.

Wie jedes Frühjahr wurde eine Bestandsaufnahme der Wirtschaftswege, erstellt um diese dann im Laufe des Jahres ausbessern zu lassen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kreis NF, der dann auch die Fachfirmen beauftragt. Weitere Straßensanierungen fanden dieses Jahr in der Westerreihe und auf dem Bushalteplatz an der Mildauhalle statt. Daneben wurde der Fußweg um den Friedhof neu gepflastert.

Die Schulmensa wurde fertig gestellt und feierlich eingeweiht. Sie ist eine Bereicherung für unsere Schule und wird sehr gut angenommen. Für die Grundschüler wird seit dem Sommer eine Betreuung bis 17°° Uhr in der Schule angeboten.

Was leider nicht in den Griff zu bekommen ist, ist die Parksituation zu Schulbeginn und Schulschluss. Es sind die Eltern, die oft gefährliche Situationen hervorrufen, weil anscheinend ein paar Meter Fußweg nicht zumutbar sind und lieber verbotswidriges Parken und Gefährdung der Kinder in Kauf genommen wird. Ähnlich sieht es bei Veranstaltungen in der Mildauhalle aus. Hier wird ohne Rücksicht im Halteverbot und der Feuerwehrzufahrt geparkt.

Innerorts wurden in diesem Jahr des Öfteren Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Ich denke der eine oder andere hat es bemerkt. Leider nehmen einige Autofahrer trotzdem die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht zur Kenntnis und gefährden weiterhin Fußgänger und Radfahrer. Deshalb wird diese Maßnahme auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Ein großes Thema und riesiges Projekt ist die Regenwasserkanalisation im Ort. Das gesamte System ist den Anforderungen nicht mehr gewachsen und muss teilweise grundlegend saniert werden. Durch die Übertragung des Leitungsnetzes auf den Deich und Hauptsielverband (DHSV) Eiderstedt, ist dieser nun damit beschäftigt das System Abschnitt für Ab-schnitt zu erneuern und auszubessern. Die Sanierung des gesamten Regenwasserkanalsystems wurde lange Zeit vernachlässigt und muss nun in An-griff genommen werden. Besonders gravierend war die Maßnahme an der Ostenfelder Landstraße und dem Rosendahler Weg. Hier mussten die Straßen wochenlang für den gesamten Verkehr gesperrt werden, was natürlich zu starken Beeinträchtigungen geführt hat.

Im Ortsteil Rosendahl stehen noch 2 Grundstücke im eingeschränkten Gewerbegebiet zur Verfügung. Gewerbetreibende können sich bei Interesse an mich oder das Amt-Nordsee-Treene wenden.

Die Planungen für das neue Baugebiet (B-Plan 23) am Luruper Weg laufen und das Interesse ist riesengroß. Die Anzahl der Bewerbungen übersteigt bei Weitem die Anzahl der Grundstücke, so dass wir nicht alle Bewerbungen berücksichtigen können und nach aufgestellten Kriterien auswählen müssen. Die Vergabe der Grund-stücke und die Erschließung des Baugebietes werden uns im neuen Jahr noch beschäftigen.

Weitere Sanierungsmaßnahmen an Straßen und Wegen werden wir im kommenden Jahr durchführen lassen, um nach und nach das Straßen- und Wegenetz auf Vordermann zu bringen.

Eine hohe Verschuldung muss bei all diesen Maßnahmen aber vermieden werden, um nicht gezwungen zu sein, freiwillige Leistungen zu streichen oder Steuern zu erhöhen, was jeden Haushalt belasten würde. Es wird nicht leicht sein einen ausgeglichenen Haushalt 2017 aufzustellen, wir arbeiten daran und werden mit Unterstützung des Amtes versuchen möglichst allem und jedem gerecht zu werden.

Es warten genug Aufgaben auf uns und für Anregungen aus der Gemeinde sind wir immer aufgeschlossen. Wer schon mal mit dem Gedanken gespielt hat selbst mitzugestalten, ist jederzeit herzlich willkommen.

Wir suchen engagierte Menschen die Interesse an aktiver Gemeindegestaltung haben, nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Bernd Heiber
Bürgermeister

Vorweihnachtliches Lottospielen des SPD-OV-Mildstedt

Auch in diesem Jahr begrüßte unser OV-Vorsitzender Torsten Johannsen wieder die zahlreich erschienen Mitglieder und Freunde der SPD-Mildstedt.

Besonders begrüßte er unseren Bürgermeister Bernd Heiber und unseren Mann in Berlin MdB Matthias Ilgen.

An Fiede Carstens ging sein besonderer Dank, da er auch dieses Jahr durch den Abend führte und die Glückszahlen ansagte. Durch seine immer wieder lustigen Einlagen wurde es ein kurzweiliger Abend.

Weihnachtsgrüße der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mildstedterinnen und Mildstedter,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und das Weihnachtsfest und der bevorstehende Jahreswechsel rücken in den Mittelpunkt.

Fragen wir uns nicht alle, wo die Zeit nur geblieben ist? Die Gemeindevertretung hat die gesteckten Ziele gemeinsam erreicht. Ob es nun die Fertigstellung der Schulmensa oder aber die Bautätigkeiten innerhalb der Gemeinde ist. Die Gemeindevertretung hat immer einen Konsens gefunden, um für alle Beteiligten eine befriedigende Lösung zu erreichen.

Ich darf mich daher im Namen der SPD-Fraktion für die gute Zusammenarbeit in den Ausschüssen und im Gemeinderat bedanken.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitte ich, sich aktiv an der Arbeit in der Gemeinde zu beteiligen. Nur wenn Sie sich einbringen, kann die Gemeindevertretung über Ihre Wünsche und Vorschläge beraten. Werden Sie aktiv, um das Leben in der Gemeinde Mildstedt lebenswert zu gestalten. Schimpfen Sie nicht auf die Vertreter in der Gemeindevertretung, wenn Anregungen nicht zeitnah umgesetzt werden oder wenn getroffene Entscheidungen in der Vertretung im ersten Anlauf merkwürdig erscheinen. Der finanzielle Rahmen für die Gemeinde Mildstedt ist sehr begrenzt. Jede Investition muss genau geplant und kalkuliert werden

Die Weihnachtszeit lädt ein, einen mutigen Blick nach vorne zu werfen, aber auch für den meinst nachdenklichen Blick zurück. Reflektieren Sie Ihre in diesem Jahr getroffenen Entscheidungen. Beim Blick zurück fallen Ihnen auf den ersten Blick bestimmt Begebenheiten ein, die Sie jetzt selbst hätten anders machen wollen.

Wir von der SPD sind überzeugt davon, dass wir als SPD zum Wohle der Gemeinde entschieden haben. Auch wenn der Nutzen zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar ist, so haben wir die Gegenwart im Auge und haben Entscheidungen getroffen, die generationsübergreifend sind.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Monaten ausführlich mit dem Thema der Bebauungsmöglichkeiten und der Ausweisung von Bauland beschäftigt. Es wurde ein Bebauungsplan aufgestellt und Bauland geschaffen. Unter dem Gesichts-punkt, dass jeder Mensch ein Dach über dem Kopf braucht, wurde der Bebauungs-plan 23 aufgelegt. Familie, Single oder Paar, hier sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass ausreichend große und angemessene Wohnungen entstehen, die auch bezahlbar sind. Wir wollen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen schaffen.

In den letzten Jahren haben wir uns auf die geän- wichtige Unterstützung, auf die wir zählen konnten,

derte Schullandschaft eingestellt. Unsere Schule in Mildstedt ist mitgewachsen und hat sich den neuen Anforderungen gestellt. Wir können stolz auf die Arbeit in unserer Schule sein. Dafür einen herzlichen Dank.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Bildungs- und Familienpolitik. Bei der Kindergartenbetreuung sind wir gefordert. Familien brauchen gute und verlässliche Krippen- und Kitaplätze. In Mildstedt können wir dieses anbieten. Unsere Kindergärten (ev. und kommunal) leisten hervorragende Arbeit. Dafür sagen wir danke.

Herzlichen Dank sagen wir von der SPD
für die angenehme Zusammenarbeit in der Gemeinde Mildstedt. Für das Vertrauen zum Wohle der Mitbürger in unserer Gemeinde. Alles was die SPD Fraktion in diesem Jahr getan und geschaffen hat, wir waren das nie alleine. Wir hatten in Ihnen eine um unsere Arbeit für die Kinder und Familien in der Gemeinde Mildstedt leisten zu können.

Die SPD Fraktion wünscht Ihnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017. Danke sagt Ihnen die SPD Fraktion für die angenehme Zusammenarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen zum Wohle der Gemeinde und Ihrer Mitbürger. Die SPD Fraktion wird die Aufgaben in der Gemeinde fortführen und wir hoffen hierbei auf Ihre Unterstützung und Mithilfe (siehe Fraktionssitzungstermine in dieser Ausgabe.

Ihr Horst Kühl,
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion trifft sich an folgenden Tagen:

06.02.2017 ➡ Vorbereitung Gemeindevertreter-Sitzung
05.04.2017 ➡ Vorbereitung GV-Sitzung;
12.06.2017 ➡ Vorbereitung GV-Sitzung
04.09.2017 ➡ Vorbereitung GV-Sitzung;
01.11.2017 ➡ Vorbereitung GV-Sitzung;
11.12.2017 ➡ Vorbereitung GV-Sitzung.

Die Sitzungen beginnen an diesen Tagen um 19.30 Uhr in der „Altenbegegnungsstätte“ am Bahnhof.
Wenn Sie an den Sitzungen teilnehmen möchten rufen Sie bitte vorher unseren Fraktionsvorsitzenden Horst Kühl unter der Nr. 74141 an oder schicken Sie ihm eine E-Mail: hossiundbirgit@gmx.de.

Neuer 1. Vorsitzender des SPD OV-Mildstedt-Rosendahl

Am 25.05. fand im Schützenheim die diesjährige Jahreshauptversammlung der SPD statt.

Unter dem Unterpunkt „ Wahlen“ musste auch die Position des 1. Vorsitzenden neu besetzt werden. Der bisherige 1. Vorsitzende, unser Bürgermeister Bernd Heiber, hatte dieses Amt letztes Jahr kommissarisch für ein weiteres Jahr übernommen, da sich kein anderer Kandidat zu diesem Zeitpunkt finden ließ.

Dieses Jahr war es nun anders. Einstimmig von allen Anwesenden wurde Torsten Johannsen zum neuen 1. Vorsitzenden unseres Ortsvereines gewählt. Zu den ersten Gratulanten gehörte u.a. auch MdB Matthias Ilgen.

ViSdP.: SPD-Mildstedt, Torsten Johannsen, Mildstedthof 1a, 25866 Mildstedt

Unser neuer 1. Vorsitzender stellt sich vor

Ich heiße Torsten Johannsen (49),
bin Beamter und wohne seit 16 Jahren mit meiner Familie in Mildstedt. Ich bin in mehreren Vereinen bzw. Institutionen des Dorfes tätig, aktiv wie passiv. Im Jahre 2007 bin ich der SPD beigetreten und seitdem hier im Ortsverein tätig. Der damalige Bürgermeister Klaus Hinrichs sprach mich an und ich muss sagen, dass ich bisher keinen einzigen Tag bereut habe, etwas für unsere (meine) Gemeinde getan zu haben! Angefangen habe ich als bürgerliches Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. Mitte 2010 war es dann soweit, ich wurde Gemeindevertreter. Aktuell sitze ich im Gemeinderat und im Schul- und Sportausschuss.

Dieses Ehrenamt macht mir sehr viel Spaß. Man merkt am „eigenen Körper“, dass man wirklich etwas bewegen kann, wenn man es nur will! Ich will! Und man wächst mit seinen Aufgaben. So werde ich versuchen auch die Aufgabe als 1. Vorsitzender des Ortsvereines zu meistern und mein Bestes zu geben, um den Ortsverein weiter voran zu bringen, damit hier im Dorf ordentliche Politik gemacht werden kann und zwar nach dem Motto: „ Von den Bürgern, für alle Bürger.“

Torsten Johannsen

Was haben wir bisher erreicht!“

Etwas über die Hälfte der Legislaturperiode ist bereits vorüber. Was haben wir bisher erreicht, was haben wir unterstützt? Wofür stehen wir und setzen uns ein? Hier ein paar Beispiele.

Kinder und Jugendliche:

Mit unseren beiden Kindergärten sind wir in Mildstedt gut aufgestellt. Wir versuchen allen gerecht zu werden, den Kindern, den Eltern und dem Fachpersonal. Die Betreuungsangebote sind abwechslungsreich und Weiterbildungen werden unterstützt. Unsere Schule hat nun endlich auch eine eigene Mensa bekommen, leider ohne Zuschüsse aus der öffentlichen Hand. Aber diese Investition war eine in die Zukunft! Unsere Schule steht gut da und hat einen sehr guten Ruf. Durch den Neubau Mensa haben wir auch gleichzeitig den Sportverein entlastet. Dieser kann nun wieder voll seine kleine Halle für sein Sportangebot nutzen.
Unsere Spielplätze werden jährlich begutachtet und wenn nötig die Spielgeräte repariert bzw. ausgetauscht.

Wirtschaftsangebot:

Unser Gewerbegebiet in Rosendahl hat bereits Nutzer gefunden. Es war richtig, an dieser Stelle Platz für das Gewerbe zu errichten. Es stehen noch Grundstücke zur Verfügung. Natürlich achten wir darauf, dass bei Auftragsvergabe durch die Gemeinde das Tariftreuegesetz beachtet wird.

Leben und Wohnen:

Wir haben es wieder geschafft, das Mildstedt ein neues Baugebiet bekommt. Die Planungen laufen derzeit auf Hochtouren. Mildstedt ist nach wie vor sehr beliebt. Die Lebensqualität in unserem Dorf ist sehr hoch. Das soll auch so bleiben. Hier wohnen wir gerne, hier geht man höflich und respektvoll miteinander um. Um auch im Alter hier leben und wohnen bleiben zu können, unterstützen wir natürlich das durch die AWO Mildstedt ins Leben gerufene Projekt „ Quartiersentwicklung Mildstedt“.

Vereine und Feuerwehr:

Ob finanziell oder materiell, wir versuchen alles Machbare, um diese Institutionen des Dorfes zu unterstützen. Ohne sie stirbt ein Dorfleben. Hier engagieren sich viele Freiwillige, als Helfer, Übungsleiter etc. Diesem Ehrenamt gebührt die Unterstützung.

Straßen und Wege:

Die Sicherheit unserer Kinder hat Vorrang. Aus diesem Grund wurde zum Beispiel die Parksituation an der Schule in Absprache mit dem Ordnungsamt geändert, damit der Schulweg sicherer wird. Trotzdem ist jeder Verkehrsteilnehmer für sein Handeln selbst verantwortlich, wir haben hier den Rahmen geschaffen. Stromsparen in der Nacht dank der LED – Straßenbeleuchtung in ganz Mildstedt und Rosendahl. Die Oberflächenentwässerung haben wir an einen kompetenten Partner abgegeben.

Fazit:

Wir hatten uns 2013 viel vorgenommen. Davon haben wir schon viel realisieren können! Das was wir im Programm versprochen hatten, haben wir umgesetzt.

Trotzdem legen wir nun nicht die Hände in den Schoß und sagen Feierabend. Nein, einen Feierabend wird es nie in Mildstedt geben, Feierabend wäre Stillstand. Mildstedt steht nicht still, sondern lebt weiter. Und wir werden weiter unser Bestes geben für unser Dorf Mildstedt. Wir sind Bürger Mildstedt´s und unser handeln dient dem Wohlgefühl für alle Bürger Mildstedt´s.

Torsten Johannsen

„Wir im Quartier – Wir in Mildstedt“

Der AWO Ortsverein beweist Weitblick:

Mildstedt ist die erste Gemeinde in Nordfriesland, die das Quartiersmanagement für ihr Dorf vorhält. Von der AWO Pflege Schleswig-Holstein initiiert, von Fördergeldern der Deutschen Fernsehlotterie finanziert und vom AWO Ortsverein hier in Mildstedt verortet, gibt es nach einem Jahr Vorlaufzeit und unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger einen festen Anlaufspunkt für Beratung, Geselligkeit und Information besonders für alternde Bürger und Senioren im hohen Alter.

Als zentraler Begegnungsort für das Wohn-Quartier Mildstedt steht nach liebevoller Umgestaltung und Renovierung die Alte Schule im Dorfkern zur Verfügung. Die Räumlichkeiten beherbergen das Büro der Quartiersentwicklerin, sowie zwei Begegnungsräume, eine Teeküche und WCs.

Cosima Mähl, Sozialpädagogin, setzt seit Juli 2016 die Quartiersentwicklung in Mildstedt um. Sie fungiert als professionelles Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern. Die Quartiersentwicklerin steht zur Seite, wenn Gruppen und Angebote ins Rollen kommen sollen.

In „De Ole School“ sollen Beratungs- und Informationsangebote zu dem Thema „Pflege“, und rund um rechtliche Fragen und Anträge angeboten werden. Außerdem werden Geselligkeit und Zusammenkunft zwischen den Generationen und Kulturen großgeschrieben. Es geht darum, lebenswerte Strukturen auf- und aus zu bauen.

bote hier in Mildstedt ein gemeinsames „Wir-Gefühl“ zu (er)leben.!

Die Angebote leben von Kooperationen zwischen den unterschiedlichen Akteuren. Quartierentwicklung lebt von der Beteiligung der Menschen, die in dem Quartier leben. So kann man sagen, was hier in Mildstedt an Strukturen und Angeboten eingeführt

werden soll, wird von den Bürgern bestimmt.
So braucht es interessierte Mildstedter, die sich kreativ und aktiv einbringen möchten. Das können regelmäßige Angebote sein oder temporäre, kurze Unterstützungsangebote wie bspw. Im Küchenteam bei Veranstaltungen mithelfen oder einen selbstgebackenen Kuchen beisteuern.

Außerdem suchen wir Menschen, die im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe Fähigkeiten anbieten, die eine große Unterstützung sein können, wie: Rasen mähen, kleine Handwerksarbeiten, Mitfahrgelegenheiten, Begleitung zu Arztbesuchen, Begleitung bei Spaziergängen, jemandem etwas vorlesen, Telefonpate für Alleinstehende immobile Menschen werden, ältere Menschen beim Einkauf unterstützen, jemanden nach einem Krankenhausaufenthalt Hilfe anbieten, etc.

Außerdem kann sich generationübergreifender Bildungsaustausch entwickeln. Z.B. im Bereich handwerklicher, traditioneller und technischer Fähig- und Fertigkeiten.

Die Herausforderungen, die unsere alternde Gesellschaft mit sich bringt, werden zukünftig nicht allein durch Fachpersonal zu bewerkstelligen sein. Es braucht ein Umdenken in der Bevölkerung. Wir leben zum allergrößten Teil nicht mehr in Großfamilien, in denen die Kinder die Älteren unterstützen und anders herum. Also müssen wir uns andere Formen von Helfernetzen spinnen. Das kann beispielsweise in Form von Nachbarschaftshilfe passieren.

Lassen Sie uns versuchen vorhandene positive Strukturen aus zu auen und durch geeignete Ange

Gestalten Sie aktiv Zusammenkünfte hier zu Hause in Mildstedt und bringen Sie sich mit ein. Denn: Sich

Unter dem Motto „Zuhause ist es doch am Schönsten“ und das ganz besonders,

- wenn ich meine Nachbarn kenne und mir nicht die Decke auf den Kopf fällt
- wenn ich so lange wie möglich in meinem Zuhause leben kann
- wenn ich weiß, wo ich auf kurzem Weg Hilfe und Unterstützung bekomme
- wenn ich beim „Klönschnack“ Menschen aus dem Quartier treffe
- wenn alle im Quartier gemeinsam feiern und etwas bewegen.

ehrenamtlich zu betätigen hat immer zwei Vorteile: Man gibt anderen ein gutes Gefühl und bekommt selbst ein gutes Gefühl. Was man tut hat einen großen Sinn und Wert. Es gibt so vieles, was sich entwickeln kann, wenn die Mildstedter weiterhin neugierig und offen aufeinander zugehen.

Schauen Sie in de ole School vorbei oder kontaktieren Sie mich und machen Sie einen persönlichen Termin aus.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Cosima Mähl

Quartiersentwicklung in
„De ole School“ *
Schulweg 8 * 25866
Mildstedt
04841-73007 * 0171-303 48 21 *
cosima.maehl@awo-sh.de

Rechenschaftsbericht 2017

Unseres Bundestagsabgeordneten Matthias Ilgen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

mit meinem Rechenschaftsbericht möchte ich Ihnen und Euch einen kurzen Einblick in meine Arbeit der letzten Monate geben. Denn auch als „einfacher Abgeordneter“ kann man eine Menge bewegen! Als Koordinator für Existenzgründungen kümmere ich mich für die SPD-Fraktion um Unternehmensgründer aller Art. Insbesondere die soziale Absicherung der Solo-Selbständigen liegt mir am Herzen. Hier machen wir mit den Verbesserungen bei Krankenversicherung und dem noch anstehenden Rentenpaket entscheidende Schritte in Richtung Erwerbstätigen-Versicherung.

Zu meinen weiteren Arbeitsfeldern im Ausschuss für Wirtschaft und Energie zählen die Freien Berufe sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit einem Gesetz zur Förderung des deutschen Films und der deutschen Filmwirtschaft haben wir im Deutschen Bundestag kürzlich dafür gesorgt, dass nicht nur die Qualität und Vielfalt des deutschen Films, sondern auch die dichte Kinolandschaft in Deutschland weiterhin bestehen bleiben. Das Kulturgut Film darf auch künftig nicht allein nach wirtschaftlichem Einzelerfolg bemessen werden!

Im Ausschuss für Verteidigung, dem ich seit der Ernennung Hans-Peter Bartels zum Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages angehöre, befasse ich mich mit den Themen Marine, Europäischer Kooperation sowie Rüstungsexporten. Gerade im Bereich unserer über das Maß ausgelasteten Marine gilt es stets einen kritischen Blick auf die Vielzahl von Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu haben. Das Ende von „Operation Active Endeavour“ ist ein guter Schritt, auch die Operation Atalanta muss künftig kritischer beäugtwerden. Wir dürfen uns nicht verzetteln, sondern müssen unsere Präsenz auf die Einsätze konzentrieren, wo die Linderung menschlichen Leides und die Durchsetzung humanitärer Hilfe im Vordergrund stehen.

…Für meinen Wahlkreis ist es mir im Zuge des Sonderprogramms Kultur gelungen, Bundesmittel in Höhe von 10 Millionen Euro zu aktivieren und damit zu ermöglichen, alle 18 Kirchen auf Eiderstedt zu sanieren. Ein wichtiger Beitrag für den Erhalt dieser Kulturlandschaft und auch für den Tourismus in Schleswig-Holstein. Auch für die weitere finanzielle Förderung des Nordfriisk Instituts habe ich mich kürzlich erfolgreich einsetzen können – ein ganz wichtiges Signal an die Minderheit und ein entscheidender Beitrag zum Erhalt und zur Erforschung der friesischen Kultur.

Ich will Menschen Politik erklären. Daher besuche ich halbjährlich alle Klassen der Mittel- und Oberstufen in meinem Wahlkreis, um mit den Schülerinnen und Schülern über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Die Besuche der vergangenen 12 Monate drehten sich um das Flüchtlingsthema – hier hat sich gezeigt, dass es entgegen mancher Vorurteile weiterhin viel Interesse und Engagement unter jungen Menschen für politische Fragen gibt. Dieses zu stärken, begreife ich als meine Hauptaufgabe.

Darüber hinaus besuche ich mit dem Veranstaltungsformat „Politik-vor-Ort“ in beinahe jeder sitzungsfreien Woche Städte und Dörfer in meinem Wahlkreis, um lokale Themen aufzugreifen und diese mit Landes- und Bundespolitik zu vernetzen. Angefangen von Maut im Grenzland, über Innenstadtentwicklung und medizinische Versorgung bis hin zu Infrastruktur, Inklusion und Integration. Politik ist all das, was die Menschen interessiert…

Mache mit – Gestalte mit?!

Du liest diesen Artikel? Das ist doch schon ein guter Anfang. Das Interesse scheint geweckt. Du fragst dich wie, womit, wer oder zum Beispiel warum macht meine Gemeinde, mein Dorf Mildstedt dieses oder jenes? Warum macht es das nicht anders? Meine Idee wäre….

Hab Mut, melde dich bei mir. Eine Gemeinde lebt von seinen Einwohnern und diese Einwohner gestalten ihre Gemeinde! Es ist fast egal wie alt du bist, jeder kann sich für seine Gemeinde einbringen. Jemand Älteres verfügt über mehr Lebens- und Berufserfahrung, Jüngere sind eventuell die kreativeren Köpfe.

Jeder hat seine eigene Meinung über eine Sache und gerade die Vielfalt der Meinungen ist wichtig bei einer Urteilsfindung.

Und hast du Lust mitzumachen und zu gestalten? Hast du Fragen?

Dann melde dich bei mir (04841/1383).

Ich für mich kann nur sagen, dass ich es wirklich schön finde, wenn ich durch unser Dorf gehe und Sachen sehe, die ICH mitgestaltet habe! Tolles Gefühl.

Parteitermine 2017

15.02.2017	19:30 Uhr	Mitgliederversammlung & Grünkohlessen	Kirchspielskrug
17.05.2017	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Schützenheim
15.09.2017	17:00 Uhr	Mitgliederversammlung & Grillen	Schützenheim
14.11.2017	19:30 Uhr	Mitgliederversammlung & Lotto	Kirchspielskrug

BEITRITTSERKLÄRUNG www.eintreten.spd.de

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

ANTRAG: ☐ MITGLIED ☐ GASTMITGLIED

☐ HERR ☐ FRAU

NAME

VORNAME

GEBURTSDATUM (Tag Monat Jahr)

STAATSBÜRGERSCHAFT

☐ DEUTSCH ☐ EU-BÜRGER/IN ☐ NICHT EU-BÜRGER/IN

PLZ/ORT* (*Hauptwohnsitz)

STRASSE

E-MAIL

TELEFON

BERUF

BESCHÄFTIGT BEI

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

☐ ANGESTELLTE/R
☐ HAUSFRAU/-MANN
☐ LANDWIRT/IN
☐ ARBEITER/IN
☐ BEAMTIN/BEAMTER
☐ BERUFSOLDAT/IN
☐ SELBSTSTÄNDIGE/R
☐ AUSZUBILDENDE/R
☐ LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
☐ SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
☐ RENTNER/IN, PENSIONÄR/IN
☐ ARBEITSSUCHEND
☐ ANDERES

BEITRAGSTABELLE

Monats-Nettoeinkommen	Monatsbeiträge
bis 1.000 €	5,00 €
bis 2.000 €	7,50/15,00/20,00 €
bis 3.000 €	25,00/30,00/35,00 €
bis 4.000 €	45,00/60,00/75,00 €
ab 4.000 €	100,00/150,00/250,00 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein. Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen bzw. Renteneinkünfte oder vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags über die Steuererklärung zurückbekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weitere 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b EStG).

FRÜHERE PARTEIMITGLIEDSCHAFT IN DER SPD VON/BIS; GEWERKSCHAFT/ANDERE VEREINE

Ort, Datum und Unterschrift

Name und Anschrift des Werbers/der Werberin